

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 68 (1995)

Heft: 5

Vorwort: "Hellgrün" leb' wohl - Grüssfuss "Logistiker"!

Autor: Schuler, Meinrad A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

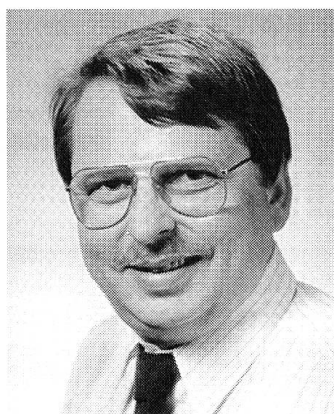
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Hellgrün» leb' wohl – Grüssfuss «Logistiker»!

1804, nach der französischen Revolution, erschien im «Allgemeinen Militärreglement» zum ersten Mal der Begriff «Oberkriegskommissär». Dieser war ein Mitglied des siebenköpfigen Kriegsrates, welcher von der Tagsatzung in Kriegszeiten gewählt wurde. Er hatte in Friedenszeiten nur vorbereitende Arbeiten und Aufgaben zu erfüllen und seine Tätigkeit war nebenamtlich.



An der Grenzbesetzung von 1870/1871 erreichte das Oberkriegskommissariat (OKK) einen traurigen Tiefpunkt und musste sich sogar den Vorwurf «Die Kriegs-Verwaltung im Sumpfe der Routine und Bürokratie» gefallen lassen. «Unserer Verwaltung fehlt nicht weniger als alles, um kriegstüchtig zu sein, es ist höchste Zeit, dass man es ausspreche. Zu verdecken und zu bemänteln, wäre Verrat am Vaterland», musste der Oberbefehlshaber der Armee, General Herzog, anfangs März 1871 zur Kenntnis nehmen.

Allmählich wurde aus dem kleinen Pflänzchen aber doch noch ein strammer Baum. Bestimmt 191 Jahresringe wird er zählen, wenn er der Säge zum Opfer fällt. Nicht, weil er etwa kränkelnd wäre, sondern weil er nicht mehr in den Jungwuchs der Armee reform '95 passt.

Stichtag 25. August 1995. An diesem Freitag kommt das ganze Thema rund um die schlankere Strukturen im Militärdepartement nochmals auf den Tisch. Ein momentan ausgearbeitetes Grobkonzept sieht vor, das bisherige OKK nicht mehr als Bundesamt, sondern als Organisationseinheit in den Generalstab und in den Bereich Heer einzugliedern. Bereits ab kommendem Neujahr soll die neue Gruppenstruktur «EMD '95» stehen.

Wie Experten versichern, wird wohl unser Waffenchef, Brigadier Even Gollut, als letzter Oberkriegskommissär in die Schweizer Militärgeschichte eingehen. Augenblicklich sind jedoch die personellen Konsequenzen der Gruppenstrukturreform noch nicht zu beziffern; in der Verwaltung wird aber mit einem Personalabbau von 20 Prozent gerechnet.

Wohl wird auch im hellgrünen Bereich somit die Führungsebene gestrafft, aber die vielen Aufgaben werden weiterhin im üblichen Ausmass erfüllt werden. Die traditionelle Organisationsform entspricht nun einfach nicht mehr den Anforderungen, die heute an zeitgemässe Streitkräfte gestellt werden.

Küchenchefs, Fouriere, Quartiermeister usw. müssen eigentlich nur in einem Punkt umdenken: Es gibt künftig keine eigenständige «Hellgrüne» mehr, sondern sie werden alle schwergewichtig im Bereich Logistik anzutreffen sein (Rettungs-, Transport-, Sanitäts-, Material- und Versorgungsgruppen). Also, ob wir nun von «Hellgrünen» oder «Logistikern» sprechen, ist eigentlich dasselbe in Grün. In beiden Fällen bleiben wir unentbehrlich.

Meinrad A. Schuler

HEUTE

48 Seiten

Chur war eine Reise wert

Reibungslos ging die Delegiertenversammlung 1995 über die Bühne. Chur war eine Reise wert, wie unserer Berichterstattung entnommen werden kann; und zwar ab

Seite 5

Das Armeespiel auf neuen Pfaden

Im Zuge der Armee '95 präsentiert sich das traditionsreiche Schweizer Armeespiel mit einer modernen Struktur und drei neuen, attraktiven Orchestern. Mehr darüber ab

Seite 17

Kriegsende in Europa!

Die Mahnung des Generals, der am denkwürdigen 8. Mai 1945, einen zukunftsweisenden Tagesbefehl auch dem «Der Fourier» von damals zustellte.

Seite 25

Rubriken

Im Blickpunkt	3
Delegiertenversammlung in Chur	5
In Kürze	13
«Der Fourier»-Leser schreiben	14
Für Sie gelesen	16
Termine	17
Alltag	18
Marktplatz	19
Blick in den Kochtopf	20
Die hellgrüne Reportage	21
Zeitgeschichte	22
Medium	24
Einkaufsführer	26
OKK-Informationen	28
Aus dem Zentralvorstand	36
Sektionsnachrichten	37
Impressum	48